



Unregelmäßig verlaufende Putzoberflächenrisse

Sie treten als haarfeine, netzartige Risse auf ... Zumeist handelt es sich um Sinter- oder Schwundrisse in der Oberfläche der obersten Putzlage. Bei trockenem Putz sind sie häufig zunächst nicht erkennbar!

Das kann passiert sein:

- Zu feiner, gleichkörniger Sand in der letzten Putzlage
- Zu viele aufschlängbare Bestandteile tonartiger Natur im Mörtelsand
- Zu hoher Bindemittelanteil im Oberputz
- Zu starke Oberflächenbearbeitung (Filzen, Glätten, Reiben); führt zu Bindemittelanreicherung
- Zu schneller Entzug des Anmachwassers



Das ist die Lösung

- Altanstrich säubern, ggf. dampfstrahlen
- Grundieren • Zwischenanstrich • Schlussanstrich



Der Untergrund muss vor Beginn der Arbeiten trocken, sauber und tragfähig sein. Vorhandene Altanstriche säubern und lose Farbteile entfernen.

Kreidende Altanstriche dampfstrahlen. Schmutzwasser bitte auffangen und unter Vorgabe der örtlichen Bedingungen fachgerecht entsorgen.



Grundierung

Unverdünnt oder je nach Saugkraft des Untergrundes bis 20 % mit Wasser verdünnen. Schadstoff-, lösemittel-, weichmacherfrei.

Verbrauch/m ²	Streichen	10 l
ca. 200 ml	Spritzen	2,5 l



Grundierung

Zwischenanstrich

Macht Risse unsichtbar. Pigmentierter Quarzgrund zur Rissverschlämung und Egalisierung. Haftvermittelnd, strukturierbar, sehr gut füllend. Einsetzbar als Zwischenbeschichtung. Das faserverstärkte Streichvlies ist voll wetterbeständig.

Verbrauch/m ²	Streichen	15 kg
ca. 500 g	Rollen	8 kg
	Spritzen	



Zwischenanstrich

Schlussanstrich



Hoch elastische Multifunktionsfarbe. Aktive Wirkung gegen Algen und Pilze.

Verbrauch/m ²	Streichen	12,5 l
ca. 120 ml	Rollen	2,5 l
	Spritzen	

Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.



Farben für Profis